

König als Ebenbild Gottes auf Erden Anspruch auf die Liebe und Verehrung seines Volkes. Innerhalb des Staates geht alle Gewalt von ihm aus; er ist der Staat und sein Wille Gesetz. Ebenso leitet derselbe Vf. in seinem Buch 'Le Moyen âge' (Paris 1922; aus der Sammlung 'L'histoire de France racontée à tous') das Lehnswesen aus der Familie ab; vgl. dazu die Kritik in der Rev. hist. 143 (1923), 219f.

314. Über die Geschichte des Forstes in fränkischer Zeit sind mehrere Arbeiten von CHARLES PETIT-DUTAILLIS zu verzeichnen. In den *Mélanges* CHARLES BÉMONT (Paris 1913) behandelt er 'Les origines franco-normandes de la "forêt" anglaise'. Er zeigt hier, wie die Einrichtung des Forstes aus dem fränkischen durch Vermittlung des normannischen Rechts in das englische überging. Eine große kritische Untersuchung in der BECh. 76 (1915), 97ff. 'De la signification du mot "forêt" à l'époque franque' wendet sich scharf gegen die Ergebnisse der Arbeit von HERMANN THIMME, 'Forestis, Königsgut und Königsrecht nach den Forsturkunden vom 6.—12. Jh.' im Arch. UF. 2 (1909), 101—154 (vgl. NA. 34, 563 n. 306). Diese Polemik steigert sich wie jetzt so oft in Frankreich zu einer generellen Verwerfung der deutschen Wissenschaft und ihrer angeblich falschen Methoden. Im Journal des Savants 1915 Juni-August werden von dem Direktor der École des chartes, M. PROU, diese Forschungen weitergeführt und ergänzt durch eine Untersuchung aller der fränkischen Königsurkunden, in denen das Wort 'forestis' vorkommt. Vgl. auch LOUIS VIÉ, 'Le régime juridique de l'arbre et des forêts en Gaule des temps protohistoriques au moyen-âge' und 'Le régime forestier de la France du moyen-âge au 17^e siècle', Toulouse 1921 und 22, aus dem Recueil de l'académie de Législation, und E. DECQ, 'L'administration des eaux et forêts dans le domaine royal de France au 14^e et 15^e siècles' in der BECh. 83 (1922), 65—100, 331—361 und 84 (1923), 92—115.

315. Zur Geschichte der Entstehung des Eigentums am ländlichen Boden, und damit zur Sozialgeschichte des MA. bringt R. GRAND in seiner Arbeit 'Le contrat de Complant depuis les origines jusqu'à nos jours. Contribution à l'histoire du régime des terres' (Paris 1917) einen nicht unwichtigen Beitrag, indem er die Entstehung und Entwicklung des contrat de Complant und seine Beziehungen zu dem feudalen droit de Complant einer